

Aus gutem Grund auch Lichtenburg genannt: Im Grafenhaus der einstigen Herrnhuter Siedlung bei Büdingen leuchtet wieder der Herrnhuter Stern. Die Holzbauarbeiten fördert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz.

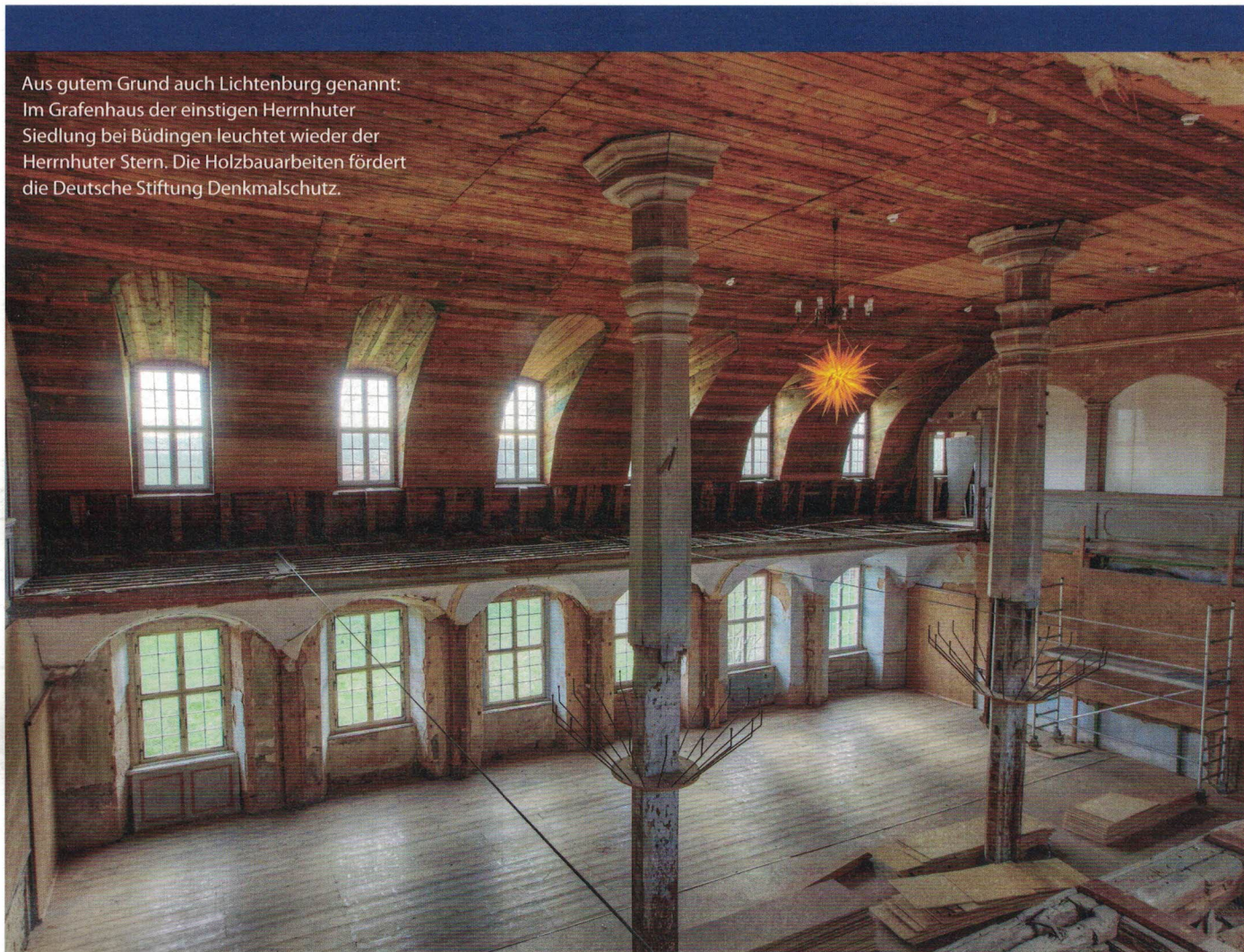


Foto: Roland Rossner / DSD

## Tatkraft unter gutem Stern

Im Büdinger Herrnhag wird das Grafenhaus auch mit Mitteln der GlücksSpirale restauriert.

**D**ie trauen sich was – wird sich mancher Büdinger vor 60 Jahren gedacht haben, als ein privater Verein ein paar ruinöse Gebäude auf dem Haagberg südlich von Büdingen in Hessen kaufte. Es waren die Reste einer einst bedeutenden Siedlung für tausend Menschen.

Die trauen sich was – werden sich die Büdinger auch schon 200 Jahre zuvor gedacht haben: Dort nämlich hatte die Herrnhuter Brüdergemeine Mitte des 18. Jahrhunderts eine Anlage mit 17 Gebäuden errichtet. Von hier aus missionierten die Herrnhuter in aller Welt, gleichzeitig bot der Ort Zuflucht für christliche Minderheiten

(MONUMENTE 6.2019). Nach politischen Differenzen und nur wenigen Jahren in Büdingen musste sich die Gemeinde zurückziehen. Sie verkaufte ihre Siedlung, die meisten Gebäude wurden zerstört.

1960 erwarb der „Verein der Freunde des Herrnhag“ das Schwesternhaus, das Grafenhaus – auch Lichtenburg genannt – und die Reste einer Brunnenanlage. Er sicherte die Gebäude und nutzt sie als Jugendwerkstatt für benachteiligte Jugendliche, als Begegnungsstätte, für Gottesdienste und als Ort geistlicher Gemeinschaft. „Hier schaffen die jungen Menschen Handwerksarbeiten, die

vermutlich Jahrzehnte überdauern“, erzählt Alexander Mebs, 52, Geschäftsführer der Jugendwerkstatt. Und weiter: „So wirken wir ganz im Sinne der Gründer: sowohl baulich als auch sozial.“

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz konnte bei den Zimmermanns- und Tischlerarbeiten im Grafenhaus einen Beitrag leisten. Dies war insbesondere durch Mittel der GlücksSpirale in Höhe von bislang 200.000 Euro möglich. Als Lotterie mit den höchsten Rentengewinnen in Deutschland fördert sie mit knapp einem Drittel ihrer Erträge bundesweit gemeinnützige Projekte des Sports, der Wohlfahrt und des Denkmalschutzes. *Julia Greipl*

